

Workshop

Nachhaltige Schulentwicklung

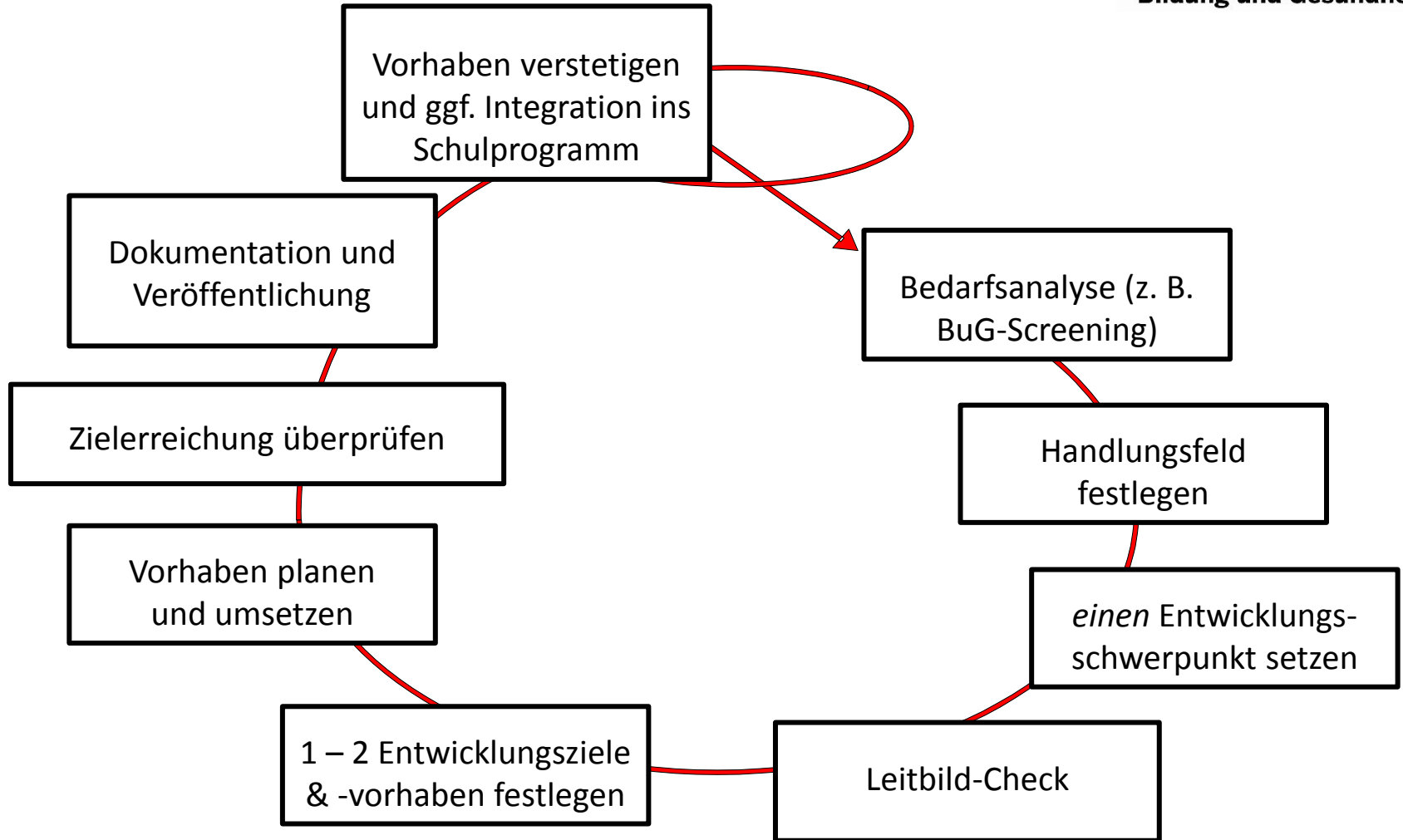


Ziel des Tages



- Sicherheit in der Planung von Schulentwicklungsprozessen gewinnen
- Hinweise zum Ressourcen schonenden Arbeiten erhalten
- wesentliche Schritte der Planung kennenlernen
- einzelne Schritte am Beispiel erproben (Ziele, Indikatoren und Vorhaben)
- die Verbindung der Schulentwicklungsschritte zu den Positionen im Maßnahmenantrag erkennen

Schulentwicklungszyklus u. U. mehrjährig



Bedarfsanalyse

Ausgangssituation:

- Problem deutlich beschreiben
- durch Evaluation bestätigen
- Konsens über die Frage herstellen, an welchen Stellen Entwicklung ist notwendig ist
- Ressourcencheck



Handlungsfeld

- Wer ist betroffen?
- Geht es um den Aufbau von Strukturen?
- Geht es um Kompetenzentwicklung der betroffenen Personen?
- Geht es um Schulklima oder Schulkultur?
- Geht es um Unterrichtsentwicklung?
- Es geht immer um die Entwicklung zur guten gesunden Schule!!



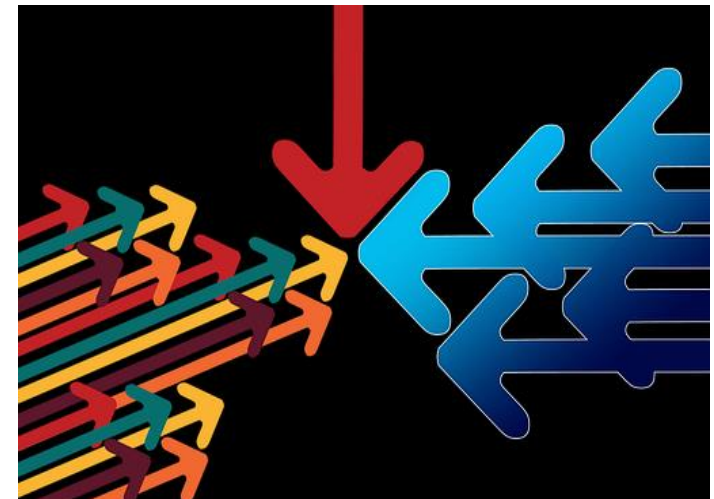
Leitbild-Check

- Passt das Handlungsfeld zum Leitbild der Schule?
- Werden damit die richtigen Prioritäten gesetzt?
- Spiegeln sich die im Leitbild gemeinsam festgelegten grundlegenden Werte darin wider?
- Oder muss das Leitbild angepasst werden?



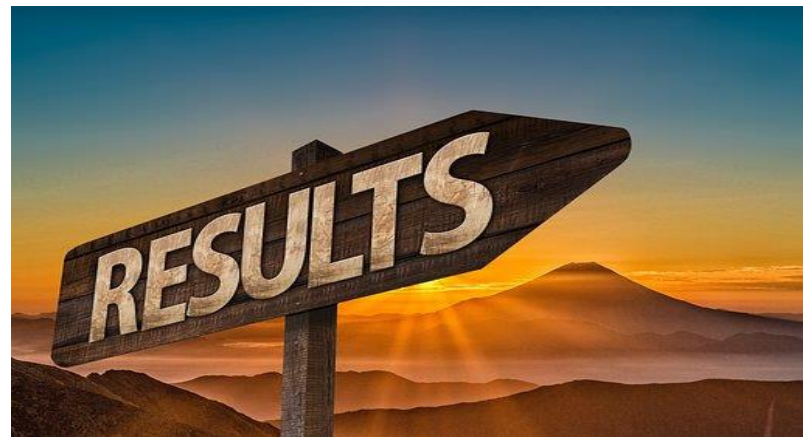
Entwicklungsschwerpunkt

- Titel der Maßnahme
- möglichst kurz und prägnant
- so formuliert, dass der Kern der Maßnahme deutlich wird
- nur 1 – 2 Schwerpunkte
- Konkretisierung erfolgt partizipativ und transparent



Entwicklungsziele

- SMARTe Ziele
- nicht zu viele Ziele
- Sind die Ziele, die mit der Maßnahme erreicht werden sollen, klar formuliert?
- Beschreiben die Ziele den Zustand nach der Maßnahme?
- Sind sie erreichbar?
- Sind sie überprüfbar?



Entwicklungsziele



SMART



S = spezifisch:	Ziele müssen klar und eindeutig sein
M = messbar	Es muss feststellbar sein, ob die gewünschte Wirkung eingetreten ist
A = anspruchsvoll/attraktiv/akzeptiert	Die Zielerreichung soll keine Selbstverständlichkeit sein. Das Ziel muss Sog entfalten. Das Ziel muss von allen akzeptiert werden.
R = realistisch/realisierbar	Die Zielerreichung sollte im Bereich des Möglichen liegen, d. h. es müssen die zur Verfügung stehenden Ressourcen berücksichtigt werden
T = terminiert	Es muss definiert sein, wann die Maßnahme beendet sein soll und wann überprüft werden soll, ob die Wirkung eingetreten

Indikatoren

- Die unterschiedlichen Aspekte eines Ziels werden durch die Indikatoren abgedeckt.
- Merkmale, an denen erkennbar wird, welche konkreten Veränderungen tatsächlich erwartet werden
- und wie sie gemessen werden können



Projektplanung

- Beschreibung der konkreten Schritte
- WER macht wann was mit wem?
- vorhandene Strukturen schaffen, nutzen oder anpassen
- Benennung der handelnden Personen, Zuständigkeit klären
- geeignete Unterstützer/Anbieter organisieren
- Beteiligung und Kommunikation klären
- Start und Ende terminieren, Meilensteine



Evaluation

- prüfen, ob die Ziele erreicht worden sind
- im Vorfeld die Evaluation planen
(Zeitpunkt, Methode, Beteiligte)
- Auch Zwischenergebnisse sichtbar machen



Dokumentation

- von Beginn an alle Schritte dokumentieren und
- in der Schulgemeinschaft öffentlich machen
- für BuG-Schulen veröffentlichen
- Art der Dokumentation klären



Nachhaltigkeit



- bei der Planung schon daran denken, wie der Erfolg der Maßnahme langfristig gesichert werden kann
- Zeit für Nachsteuerung/Auffrischung/Vertiefung einplanen!
- Erfolge feiern!!



15 Min. Murmel- und Fragerunde



Das Maßnahme-Antragsverfahren MAV



Ausgangssituation:

Die breite Mehrheit des Kollegiums verspürt eine negative Veränderung in der Schullandschaft.

- respektloser Umgang zwischen SuL, LuS, SuS, LuL
- keine einheitliche Umsetzung der vereinbarten Regeln und Konsequenzen,
- keine Wertschätzung des Gebäudes und der Umgebung etc.

 Mehrbelastung, Störungen im Ablauf!!

- Dieser Trend soll gestoppt werden!!

MAV: Begründung

Subjektive Wahrnehmung durch

- IQES Screening und
- interne Befragung (Zufriedenheitsbefragung)
bestätigt.

Konsens durch Abstimmung in LK hergestellt:

Das Schuljahr 17/18 läuft unter dem Motto:

„Jahr des Respekts“

MAV: Handlungsfeld/Einbettung



- Schulklima und Schulkultur:
 - Entwicklung/Förderung einer Kultur der Anerkennung und
 - Kooperation Entwicklung/Förderung einer Kultur der Beteiligung u. Verantwortungsübernahme
 - betroffen: die gesamte Schulgemeinschaft
Zielgruppe der Maßnahme sind LuL und SV
 - (weitere) Beteiligungsformen darstellen

MAV: Entwicklungsschwerpunkt Titel



Durchführung eines
Kommunikationsseminars, damit der
Umgang miteinander im Alltag stets von
gegenseitigem Respekt und Wertschätzung
geprägt ist.

MAV: Ziele



Ziel 1: Alle Angehörigen der Schule pflegen eine Kultur des Respekts. Ein Kodex formuliert Regeln des gleichberechtigten Zusammenlebens, die negative Diskriminierungen jeder Art ausschließen und ahnden.

Ziel 2: Lehrerinnen und Lehrer verfügen über Hintergrund- und Handlungswissen, um Gespräche mit Schülerinnen und Schülern wertschätzend gestalten zu können.

MAV: Indikatoren



Ziel 1: Alle Angehörigen der Schule pflegen eine Kultur des Respekts. Ein Kodex formuliert Regeln des gleichberechtigten Zusammenlebens, die negative Diskriminierungen jeder Art ausschließen und ahnden.

Die Schule hat Leitideen und Leitsätze zur Schulkultur verabschiedet und im Schulprogramm festgeschrieben. Sie sind für alle Beteiligten transparent. An der Schule herrscht ein starker Teamgeist.

Die Schulseitigen arbeiten nicht gegeneinander, sondern miteinander (Überprüfung durch die Zufriedenheitsbefragung).

MAV: Indikatoren



Ziel 2: Lehrerinnen und Lehrer verfügen über Hintergrund- und Handlungswissen, um Gespräche mit Schülerinnen und Schülern wertschätzend gestalten zu können

In der Fortbildung erarbeiten die TeilnehmerInnen eine Checkliste zum Einsatz von wertschätzender Kommunikation im Unterricht.

Nach Abschluss der Fortbildung setzen die TeilnehmerInnen Diagnosebögen zur Selbstbeobachtung im Unterricht ein.

Zur Veränderung der Kommunikation im Unterricht wird nach Abschluss der Fortbildung ein Feedback von den SchülerInnen eingeholt.

MAV: Projektplanung/Projektskizze



Im Mai 2018 wird auf einem **extern moderierten** pädagogischen Tag dieses Thema mit dem Kollegium und der SV bearbeitet.

Die verbindlichen Arbeitsergebnisse (Verhaltenskodex) aus diesem Workshop werden in die Schullandschaft nachhaltig integriert.

Die Steuergruppe ist für die Überprüfung der Nachhaltigkeit und Umsetzung verantwortlich (besser: zuständig).

Die Bildungsgänge erarbeiten einen nachhaltigen Plan und integrieren diesen in die didaktische Jahresplanung.

MAV: Evaluation, Dokumentation, Nachhaltigkeit

- Im Vorfeld planen und terminieren!
- An Beteiligung denken!
- Auffrischungen einplanen!
- Erfolge feststellen und feiern!



Übung: Zielformulierung



Ausgangslage

Eltern beeinflussen zunehmend pädagogische Entscheidungen und das Unterrichtsgeschehen, teilweise in aggressiver Art und Weise.....

Maßnahme:

Blick von außen auf die Strukturen in Bezug auf Elternarbeit der Schule mithilfe eines professionellen externen Beraters zum Thema „Zusammenarbeit mit und Partizipation von Eltern“.

Übung: Zielformulierung



Ziele:

- Gelingensbedingungen für gute Kommunikation + Partizipation mit/von Eltern benennen
- Rollenklärung Lehrer – Eltern – Schüler
- Grenzsetzung im Umgang mit Eltern

- Aufgabe:

- Formulieren Sie **ein Ziel** so, dass die SMART Kriterien erfüllt sind und bestimmen Sie dazu **zwei Indikatoren!**



Danke
und
viel Erfolg bei Ihren zukünftigen Planungen
und
den entsprechenden Maßnahmen!